

# Sauerlandlager Straelen



# Sparkasse - GUT für Straelen

...und das „Sauerlandlager“!




**Sparkasse**  
**der Stadt Straelen**  
[www.sparkasse-straelen.de](http://www.sparkasse-straelen.de)

**Hallo zusammen,**

50 Jahre - was im „normalen“ Leben schon eine ordentliche Zeit ist, ist in Ferienlagerjahren eine kleine Ewigkeit.

Wo Kaplan Voss im Jahr 1964 mit seinem Ferienspaß für Nicht-in-Urlaub-fahrende Kinder den Grundstein gelegt hat, zeigt sich das Sauerlandlager 50 Jahre später noch immer von seiner besten Seite. Die Anmeldezahlen der Kinder können sich trotz der geburten-schwächeren Jahrgänge weiterhin sehen lassen, und auch bei den Betreuern steht das soziale Engagement für unser aller Ferienlager ungebrochen hoch im Kurs.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. So gilt für das Sauerlandlager seit langer Zeit der (vor sich hin kalauernde) Spruch: „Du mußt mit der Zeit gehen, sonst mußt du mit der Zeit gehen.“ Der stetige Wandel ist Ansporn, sich nie komplett zurückzulehnen, sondern immer weiter zu verbessern. Diese Entwicklung zeichnet sich an den verschiedensten Stellen ab:

- \_ Betreuer kreieren Jahr für Jahr neue, spektakuläre Spiele...
- \_ Kochmuttis feilen immer wieder aufs Neue an ihren (sowieso schon perfekten) Essensplänen...
- \_ Furiere schaffen im Kleinen wie im Großen zeitgemäße Rahmenbedingungen...

Diese Liste ist natürlich unendlich erweiterbar, aber trotzdem nicht das alleinige Rezept.

Neben ständigen Veränderungen besticht das Sauerlandlager mit langjähriger Tradition. Das Kernelement – nämlich die gemeinsamen Ferien mit Kindern, zwei Wochen voller Spiel, Spaß und tollen Erlebnissen – formt bereits über Generationen hinweg ein besonderes „Etwas“. Es ist nicht greifbar, nicht in Listen oder Plänen dokumentiert, aber dieses „Etwas“ macht das Sauerlandlager zu dem, was es ist. Gemeinsam in Erinnerungen schwelgen, die alten und mittlerweile vergangenen, vielleicht aber auch gerade erst gegründeten Traditionen aufleben zu lassen, und nicht zu vergessen – spätestens hier verbindet uns alle das Straelener Sauerlandlager.

Auf die nächsten 50 Jahre!

**Martin Nieskens**  
 (für die Furiere)

# INHALT & IMPRESSUM

## INHALT

06 WARMER WORTE 1

08 SAUERLANDGESICHTER



15 FLEISCHESLUST



19 GUTEN HUNGER!



22 WIR MACHEN DAS!

25 WARMER WORTE 2

26 DAS JAHR SAUERLAND

28 LAGERÜBERSICHT

30 TEILNEHMER



32 ZAHLENSPIELE 2014

38 KINDERQUATSCH

40 WIR SIND SAUERLAND

## RUBRIKEN

03 EDITORIAL

04 INHALT & IMPRESSUM

## IMPRESSUM

Herausgeber Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
Kirchplatz | 47638 Straelen

Verantwortlich: Sauerlandlager der  
kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul Straelen  
Martin Nieskens  
Gartenstraße 6 | 47638 Straelen

Redaktion: Martin Nieskens  
Stefan Terheggen

Layout & Druck Landeier - Agentur für Grafik & Design  
Stefan Terheggen  
Klosterstraße 30 | 47638 Straelen  
www.landeier-design.de

Bilder: Kath. Kirchengemeinde St. Peter & Paul (6),  
Stadt Straelen (7), Stefan Terheggen (1, 14,  
16, 18, 20, 22, 38)  
Andreas Stubbe Photographie  
Alte Versteigerung 11 | 47638 Straelen  
www.photo-design-studio.de (8, 9, 10, 11,  
12, 13, 25, 32, 34, 36),

## Liebe Freunde der Sauerlandlager!

Wie eine Sonne geht die Zahl 50 hinter den Bergen des Sauerlandes auf, in dessen Vordergrund eine Halle und zwei lachende Personen zu erkennen sind. Auf der Einladungskarte zum Jubiläum ist das zu sehen. Ja, die Zahl 50 steht für viel Licht und Leben, das in den fünfzig Jahren des Bestehens sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Straelen und Umgebung erfahren haben.

Vor kurzem habe ich Pastor Winfried Schrader besucht. Er hat von 1968-72 als Kaplan in Straelen das Sauerlandlager noch ziemlich in den Anfängen begleitet, viele aus der Zeit werden ihn noch kennen. In seiner Erinnerung beschreibt er begeistert das Miteinanderteilen, die Gemeinschaft, die Gottesdienste. Viele Straelener unterstützen bis heute großzügig das Sauerlandlager. Ich bin damals von meiner Heimatgemeinde Epe aus als Kind ins Sauerland mitgefahren. Es gab ja für uns kaum eine andere Gelegenheit, um in Urlaub zu fahren. Und die Teilnehmerkosten waren so niedrig, dass die Eltern es sich leisten konnten, die Kinder dorthin mitzugeben.

Dass das Sauerlandlager bis heute ein Renner ist, das erstaunt, denn in vielen anderen Orten gibt es sie nicht mehr. Es spricht für eine gute Kontinuität und Treue von vielen Menschen, die sich ehrenamtlich dafür engagiert haben und das bis heute tun. Es kostet viel Zeit und Kraft, aber man kann dabei auch viel Freude erleben. Dahinter steckt der Gedanke, dass ich das, was ich selber als gut erfahren habe, auch anderen ermöglichen möchte! Heute ist es für Kinder schwieriger geworden, Gemeinschaft zu erfahren. Zu einer gelingenden Gemeinschaft gehört, dass ich mich einbringe, dass ich teile und auch mal eigene Interessen zurückstelle. Ich lerne, wie wertvoll gegenseitige Hilfe ist und wie viel Freude entsteht, wenn man gemeinsam etwas unternimmt. Das ist ganz im Sinne von Jesus Christus, der immer wieder die Menschen aus der Isolation in die Gemeinschaft mit den Menschen und mit Gott geholt hat.

Als Pastor der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul danke ich allen, die sich dafür eingesetzt haben und sich heute dafür einsetzen, dass es das Sauerlandlager als Angebot für Kinder und Jugendliche weiterhin gibt. Wir als Kirchengemeinde möchten auch weiterhin diese großartige Aktion unterstützen. Schön, dass das Jubiläum im Rahmen des Pfarrfestes in diesem Jahr gefeiert wird. Herzlichen Glückwunsch im Namen der Kirchengemeinde und Gottes Segen für die Zukunft!

**Pastor Ludwig Verst**



## Liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift, liebe ehemalige, neue und „immer wieder gerne“ Sauerlandfahrer!

Wir dürfen in diesem Jahr das Bestehen einer Organisation feiern, deren Wurzeln ein halbes Jahrhundert zurückreichen. Schon kurz nach dem Angebot, ein zweiwöchiges Ferienlager im Sauerland zu verbringen, hat die Entwicklung einen derart rasanten Verlauf genommen, dass sich das „Sauerlandlager“ binnen kürzester Zeit zu einer festen Straelener Institution entwickelt hat.

Ein solches Jubiläum begründet höchsten Respekt und Anerkennung für die Organisatoren, die konstant und bis heute – allen gesellschaftlichen und sozialen Wandel, Höhen und Tiefen überstehend – ein nicht wegzudenkender Kristallisationspunkt unserer Stadt waren und sind. Von der Bedeutung für unsere Pfarrgemeinde St. Peter und Paul mal ganz abgesehen.

Dieses großartige Jubiläum bietet aber auch die Gelegenheit, all jenen zu danken, die seit rund zwei Generationen uneigennützig, aus innerster Überzeugung und mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass Werte weitergetragen werden, dass die Idee „Sauerlandlager“ weiterlebt, lebendig bleibt und ein Gesicht erhält und behält.

Ich glaube, diese Werte sind heute aktueller denn je. Schaut man nur wenige Jahrzehnte zurück, so stellt man fest, dass sich der Wandel in der Informations-, Wirtschafts- und Arbeitswelt, der familiären Strukturen, der Gesellschaft, der Ideale und Werte heute in einer immer höheren Frequenz und mit immer stärkeren Ausschlägen vollzieht. Veränderungen und Wandel sind überlebenswichtig für unsere Gesellschaft, aber gerade in einem schnell fließenden Strom braucht es Menschen, die mit gefestigten christlichen und sozialen Wertvorstellungen bereit und befähigt sind, nicht nur zu konsumieren und sich mit dem Strom treiben zu lassen, sondern auch zu lenken und zu steuern, um miteinander das Heute und auch die Zukunft aktiv zu gestalten. Nirgends ist dies wichtiger und nirgends ist dies erfolgreicher und nutzbringender als vor Ort, bei den Menschen eben.

Mehr denn je werden wieder bewährte und junge Menschen gebraucht, die sich mit dieser Idee identifizieren, sich zu den vorgenannten Werten bekennen, mutig und bereit sind, sich in der Gemeinschaft, also in unsere Straelener Gesellschaft, einzubringen.

So wünsche ich den heutigen und künftigen Organisatoren zum Wohle der Straelener Kinder allzeit eine glückliche Hand (und nicht zuletzt ein gutes Gespür für die morgendliche, traditionelle Lager-Weckmusik) sowie alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Ihr und Euer

**Hans-Josef Linßen**  
Bürgermeister

„Ich fand alles am  
Sauerlandlager gut. Ich  
freue mich schon auf's  
nächste Jahr!“

Ben, 10 Jahre (Teilnehmer)

08



„Sauerland ist wie  
Urlaub - allerdings  
nur für den Kopf.“

Martin, 30 Jahre  
(Teilnehmer, Betreuer, ZBV, Furiere)

09



„Hmm, gut.  
Macht Spass und so...“

Markus, 15 Jahre (Teilnehmer)

010



„Zwei Wochen  
dummes Zeug reden...  
Schön.“

Pepe, 47 Jahre  
(Teilnehmerin, Betreuerin, Komu)

011



„Immer ein  
Jahr mehr!“

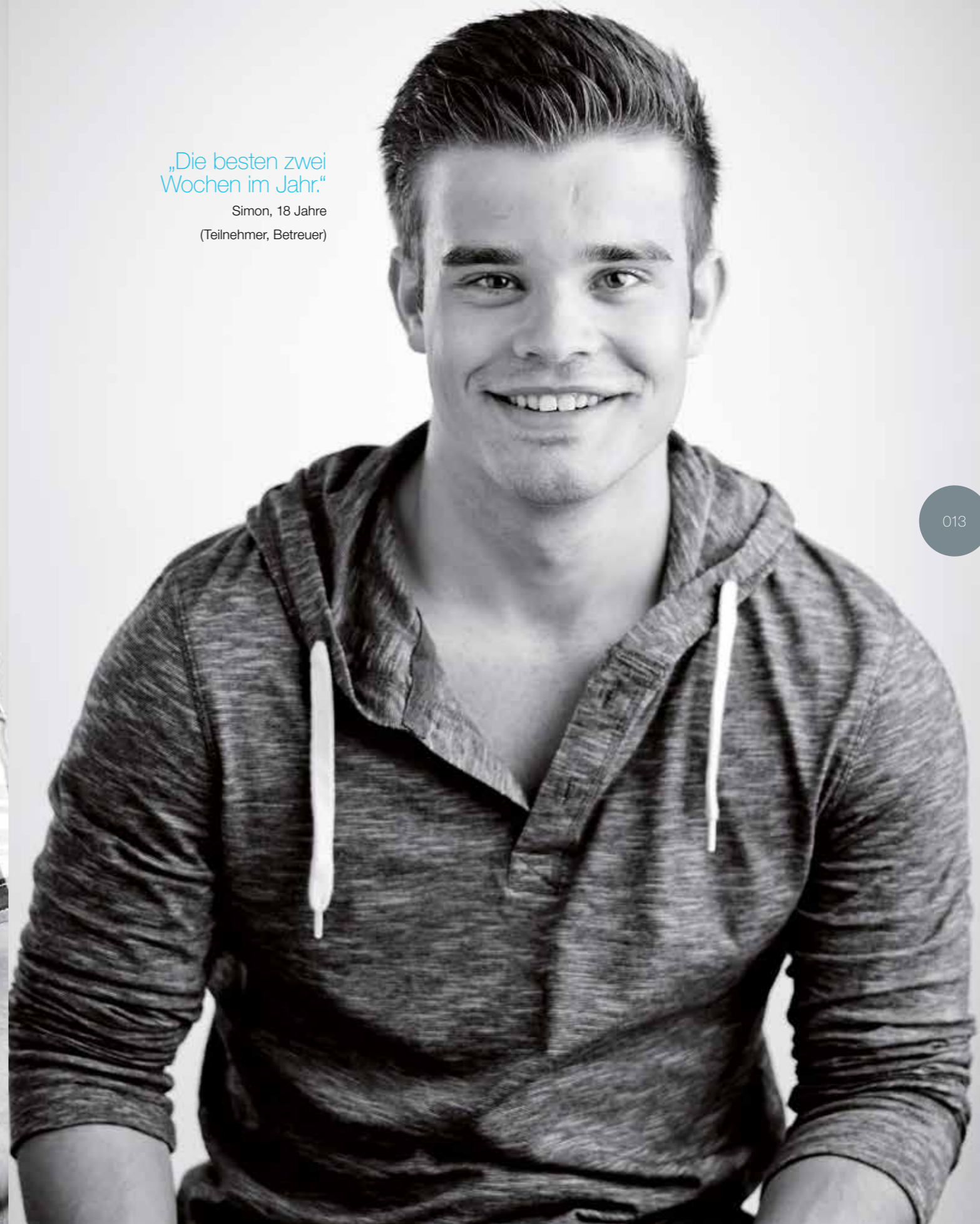
Christoph, 49 Jahre  
(Teilnehmer, Betreuer, Furiar, NaKo)



012

„Die besten zwei  
Wochen im Jahr.“

Simon, 18 Jahre  
(Teilnehmer, Betreuer)



013



# FLEISCHESLUST





Das Team der Fleischerei Neumann in Olsberg (v.l.n.r. Irene Gabrisch, Ricarda Röder, Manni und Sabine Neumann, Andrea Rath)

Nur einige von insgesamt 80 kg Schinkenwurst für das Straelener Sauerlandlager



Der Mann(i) hinter der Wurst, Manfred Neumann, stellt sich allen Fragen rund um die Wurst.

**Seit wann arbeitet ihr bereits mit dem Sauerlandlager Straelen zusammen?**

Seit vier Jahren - Wir sind sozusagen Nachfolger der Metzgerei Fischer, die das Sauerlandlager 46 Jahre beliefern durfte.

**Hat sich innerhalb dieser Jahre etwas verändert? Wenn ja, was?**

In der Zeit hat sich ein freundschaftliches Verhältnis zwischen dem Sauerlandlager und Team Neumann entwickelt. Und dies nicht nur beim Aufenthalt im Sauerland.

**Welcher Aufschnitt ist bei den Kids am beliebtesten und wisst ihr eigentlich, wie viele Scheiben in den zwei Wochen davon verputzt werden?**

Schinkenwurst ist am beliebtesten, beim Starterpaket sind es mal locker fast 600 Scheiben pro Lager.

**Und wie sieht es beim Fleisch aus? Wie viele Kilo gehen davon in zwei Wochen durch?**

Insgesamt mit Fleisch, Wurst und Geflügel sind das knapp eine Tonne - 2014 ware es ganz genau 958,254 kg.

**Eure Fleisch- und Wurstwaren sind bei Kids wie Kochmutter gleichermaßen beliebt und stehen hoch im Kurs. Was glaubt ihr, warum das so ist?**

Alle Produkte stammen aus eigener Schlachtung und Herstellung ohne Zusatzstoffe und sind mit viel Liebe zubereitet.

**Euer Betrieb schlachtet noch selbst, was heutzutage eine Seltenheit ist. Habt ihr in den zwei Wochen des Sauerlandlagers einen höheren „Durchsatz“ als sonst?**

Wir schlachten für euch drei Schweine pro Woche zusätzlich und einen halben Bullen. Unsere Tiere kommen hier aus dem Sauerland und genießen bis zu Schlachtung die gute Sauerländer Luft und die saftigen Wiesen rund um Brilon.

**Kommt es vor, dass die vorab besprochenen Essenspläne umgeworfen werden? Wie flexibel könnt ihr darauf reagieren und wo sind dem Ganzen Grenzen gesteckt? (Machen wir uns nichts vor, natürlich werden die Essenspläne umgeworfen.)**

Ganz selten kommt das vor, aber da wir sehr flexibel sind und alles frisch zubereitet wird, ist es für uns kein Problem, etwas zu ändern. Bei Geflügel sieht es etwas anders aus, da wir dieses vorher bestellen müssen.

**Was wünscht ihr dem Sauerlandlager zum 50jährigen Jubiläum?**

Eine super tolle Party und weiterhin eine gute und vor allem fröhliche Zusammenarbeit.



GUTEN HUNGER!



Frischer geht es nicht:  
Der beliebte Tortellini-Salat in Arbeit.

Kochen für Massen - Kochen von  
Massen: Beides ein Handwerk mit  
vollem körperlichen Einsatz.

Stellvertretend für alle Kochmuttis hat Claudia Stelmaszczuk im „Großen Jungen“ Lager (Elleringhausen) die Fragen beantwortet.

#### Wie lange seid ihr schon Kochmuttis?

Dieses Jahr sind wir schon das dritte Mal dabei.

#### Welche Küche hat euch bisher am Besten gefallen?

Elli!!!! Nach zwei Jahren Messinghausen war das der kometenhafte Aufstieg.

#### Wieviele Kids (und Betreuer) habt ihr maximal in einem Lager bisher verwöhnt?

In diesem Jahr ca. 100 Personen (Die genaue Zahl weiß ich schon nicht mehr).

#### Was ist euer Lieblings- (weil lecker und verhältnismäßig einfach) und was euer Nicht-so-gern-Gericht (weil schwierig in solchen Mengen)?

Ich habe da kein Lieblingsessen, aber besonders gut sind die Fleischgerichte, aber das liegt nicht an uns, sondern am Metzger Manni! Pommes esse ich persönlich sehr gerne, aber ist natürlich in dieser Menge deutlich aufwendiger in der Zubereitung. Danach hat man aber auch eine schön gleichmäßige Fettschicht auf der Haut.

#### Wie viele Kartoffeln gehen an einem Mittagessen durch?

35 kg Kartoffeln müssen wir für eine Mahlzeit schälen. Wobei wir Hilfe durch die älteste Gruppe hatten. Ich würde sagen ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde – dann sind sie geschält (Dank scharfen Mühlenmesser von zu Hause ).

#### Warum tut man sich das eigentlich an? Zuhause für die Familie zu kochen ist doch sicher auch schön.

Die Sauerland-Atmosphäre ist einfach einzigartig. Sowas erfährt man zu Hause nicht. Man kann das gar nicht beschreiben, man muss es erleben. Man lebt 14 Tage wie in einer Parallelwelt. Eigentlich bekommt man gar nicht mehr mit, was so in der Welt passiert. Und die ganze Freude bezieht sich ja nicht nur auf die zwei Wochen. Mit diversen Vor- und Nachtreffen bleibt man das ganze Jahr im Sauerlandmodus.

#### Was esst ihr selbst im Sauerland am Liebsten?

Alles!

#### Was würdet ihr gern mal für die ganze Bande kochen, aber habt es bisher noch nicht gemacht?

Da habe ich mir noch keine Gedanken zu gemacht. Das Essen ist gut bürgerlich und genau so, wie man auch zu Hause kocht. Einfach und lecker. Vielleicht fände ich Pizza mal cool, aber für so viele Personen ist das nicht möglich. Vielleicht noch ein neuer Nachtisch. Aber die Kinder freuen sich ja schon zu Beginn des Lagers auf Blumenerde-Nachtisch, Cookie- und Spaghettipudding.

# WIR MACHEN DAS!

Das Team der Furiere ist für die gesamte Organisation des Sauerlandlagers verantwortlich. Egal ob Hallen, Lebensmittel, Betreuerschulung, Lobhudelei oder Kritik – das Team ist sich für nichts zu schade. Inzwischen gibt es sieben von der Sorte: **Oliver Heghmann, Martin & Simon Nieskens, Thomas Bouten, Verena Hartmann, Mario Schaap** und **Robert Verhaeg**. In einem kleinen Interview stellen sich drei aus dem Team den Fragen.

## Wie lang bist du schon Furiere?

Thomas Bouten (TB): Seit drei Jahren.

Verena Hartmann (VH): Seit zwei Jahren.

Oliver Heghmann (OH): Schon seit sechs Jahren.

## Wie lange bleibt man mindestens Furiere und warum?

TB: Mindestens sollte man es schon für fünf Jahre machen; man braucht ein wenig Zeit um in seinen Aufgabenbereich eingearbeitet zu sein und auch eine gute Übergabe benötigt seine Zeit. Eine gesunde Mischung aus verschiedenen Furierejahren ist immer schön.

VH: Am besten so lange wie es eben möglich ist, denn bis man seinen Bereich beherrscht dauert es einige Zeit. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man erst ab dem 2. Jahr sicherer wird und Verbesserungen in den eigenen Arbeitsabläufen vornehmen kann. Da die Aufgaben nicht aus dem Handgelenk geschüttelt werden, ist es sinnvoll, wenn keine ständige Fluktuation im Furierteam herrscht. Somit kann dann auch ein reibungsloser Ablauf und ein tolles Sauerlandlager garantiert werden.

OH: Mind. vier Jahre, da es einige Zeit dauert, bis ein Furiere die gesamten Abläufe des Sauerlandlagers kennt und versteht. Des Weiteren braucht man etwas Zeit um den nötigen Weitblick zu erlangen.

## Was gefällt dir an dem Job und was eher nicht?

TB: Es macht einfach Spaß am Ende der 14 Tage ein erfolgreiches Sauerlandjahr für alle Beteiligten hingelegt zu haben. Umso größer ist der Ansporn sich zusammen im Furierteam auf das nächste Jahr vorzubereiten. Kleinigkeiten, die nicht so toll sind, gehören immer dazu, aber es sind nur Kleinigkeiten und nicht wirklich von Bedeutung. Da überwiegt das

Schöne am Job! Außerdem lernt man viele neue Menschen kennen und man kommt viel rum im Sauerland.

VH: Der Furierejob ist ein Ganzjahresjob, man kann sich also seinen Aufgabenbereich in einer gewissen Zeitspanne selber einteilen. Auf ein paar Tage kommt es meistens nicht an, das ist das Gute an der Sache. Aber leugnen, dass es manchmal auch ein äußerst stressiger Job mit diversen Doppelbelastungen ist, kann man auch nicht. Der Spaß innerhalb des Furierteams kommt aber auch nicht zu kurz und das trägt zu einem sehr großen Teil dazu bei, dass einem der Job meistens gefällt.

OH: Mir gefällt das Gemeinschaftsgefühl, neue Menschen kennen zu lernen und das man die Ergebnisse seiner Arbeit sehen kann. Mir gefällt nicht, dass die 14 Tage immer so schnell rum sind und man dann wieder 50 Wochen warten muss bis es wieder los geht.

## Beschreibe deine Aufgabe im Furierteam!

TB: Ich kümmere mich um die Lebensmittelbestellungen und pflege den Kontakt zu unserem Metzger Manfred Neumann sowie zu unseren Bäckern Rolf Schlüter und Martin Padberg. Auch um unsere Kochmuttis kümmere ich mich, d.h. ich besorge die Unterkünfte in den Ortschaften und bin sonst für jedes Treffen vorm Sauerland für die Kochmuttis da. Jeder von uns hat seinen Aufgabenbereich den er betreut, allerdings ergänzen wir uns in den Aufgaben...

VH: Grob gesagt sind meine Aufgaben die Finanzen und Versicherungen. Ich verwalte die Konten des Sauerlandlagers, überwache die Zahlungseingänge und kümmere mich um die Bezahlung der Rechnungen sowie die Erstellung des Jahresabschlusses. Die Haftpflicht- und KFZ- Versicherungen werden ebenfalls von mir für das jeweilige Sauerlandjahr abgeschlossen.

OH: Ich kümmere mich um die Schützenhallen in denen die Kinder in den 14 Tagen schlafen. Außerdem koordiniere ich, das alle Seesäcke und was sonst noch so alles benötigt wird, zum Sauerland hin und wieder zurück kommt, und pflege den Kontakt zu den Sponsoren die uns alljährlich frisches Gemüse, die LKW's und Spiele zur Verfügung stellen.

**Warum macht ihr Furiere in den zwei Wochen eigentlich auf Urlaub und die Betreuer müssen arbeiten?**

TB: Naja, Urlaub ist schon anders. Wenn wir aber aktiv im Sauerland sind, ist die meiste Arbeit ja schon vor den eigentlichen zwei Wochen erledigt worden. Im Sauerland selber sind wir ja immer noch als Lieferanten von Lebensmittel & Spielzeug präsent, dazu fahren wir auch noch das ein oder andere Lager zum Schwimmen/ Fort Fun oder zu einem anderen Lager und die Lagerpost, die zwar leider immer weniger wird, bringen wir von A nach B. Es gibt also doch schon das ein oder andere, das wir aktiv im Sauerland machen...

VH: Das wir Urlaub machen in den zwei Wochen kann man so nicht direkt sagen. Wir sehen die zwei Wochen eher als kleine Belohnung für die Arbeit, die wir das ganze Jahr über gemacht haben um das Lager auf die Beine zu stellen. Nach den täglichen Touren, die mit Lebensmittellieferungen, Einkäufen, Kinderfahren und FunBox Fahrerei gut gefüllt sind, sei es uns gegönnt, früher als die Betreuer Feierabend machen zu können und somit den Anschein auf Urlaub zu erwecken.

OH: Da trägt der Schein schon mal. Unser Tag fängt oft schon früh an und hört dafür auch einige Male etwas früher wieder auf. Viel hängt auch vom Wetter ab oder von den Aktivitäten die die einzelnen Lager geplant haben. Da kann es auch mal sein, das wir bis 2.00 Uhr nachts nach dem WM-Sieg noch Kinder fahren müssen.

**Wo steht das Sauerlandlager deiner Meinung nach in 5 Jahren?**

TB: Die stärksten Jahre sind schon etwas her, aber auch in fünf Jahren werden die Straelener Kinder noch durch das Sauerland laufen...

VH: Ich denke, dass das Sauerlandlager dann genau dort steht, wo es jetzt auch ist. Das wir mit ca. 400 Kindern, 80 Betreuern und 20 Kochmuttis sechs Hallen im Sauerland füllen können, und sich alle Beteiligten nach den 14 Tagen wieder unglaublich auf das nächste erfolgreiche Sauerlandjahr freuen.

OH: Wenn wir alle das Sauerlandlager nicht als selbstverständlich erachten, und verstehen das dies nur durch das Mitwirken vieler ehren-

amtlicher Betreuer, Lagerleiter, Kochmuttis, Helfer usw. geschehen kann, die alljährlich viel Zeit dafür opfern, dann wird das Sauerlandlager in den nächsten fünf Jahren noch an Qualität gewinnen und es wird der Grundstein für weitere 50 Jahre gelegt.

**Nimmt man über's Sauerlandlager zu oder ab?**

TB: Zu! (Danke Kochmuttis...)

VH: Erfahrungsgemäß nimmt man leider eigentlich zu. Manchmal mehr, manchmal weniger.

OH: Ganz klar zu, weil die Kochmuttis in jedem Lager super kochen und man einfach nicht die Finger von den vielen Leckereien lassen kann.

**Wieviele Kilometer fährt man so in zwei Wochen zwischen den Hallen eigentlich?**

TB: Schätzungsweise ca. 2.500 km

VH: Da kommt schon einiges zusammen. (Im schätzen bin ich aber gar nicht gut). Es liegt natürlich an der Entfernung der einzelnen Hallen zueinander und der Organisation der Fahrten. Normalerweise fahren Furiere immer zu zweit zwei Hallen an. Es kann aber durchaus vorkommen, dass ein Plan nach hinten los geht, weil etwas vergessen oder umorganisiert werden muss, und somit etwas mehr Kilometer als gedacht gemacht werden müssen.

OH: Mit An- & Abreise ca. 2000 km. Mal mehr und mal weniger, je nachdem wie weit die Lager auseinander liegen.

**Was war dein bestes oder prägnantes Erlebnis im Sauerlandlager?**

TB: Oh, da gibt es mittlerweile schon viele...

VH: Da würde ich definitiv den Gewinn der Fußballweltmeisterschaft nennen. Wenn man in einer Schützenhalle gemeinsam mit ca. 200 Menschen (dieses Jahr mit den „Großen Mädchen“ und „Großen Jungen“) auf einer Leinwand das Finale mit den entsprechenden Emotionen sehen kann. Wenn alle mitfiebern und Deutschland dann auch noch Weltmeister wird, alle jubeln, feiern und sich in den Armen liegen – das vergisst man nicht so schnell.

OH: Als ein Kind am letzten Abend vor mir saß und bitterlich weinte weil es am nächsten Tag wieder nach Hause ging. Da weiß man wofür man das Ganze macht!

**Liebe aktiven und passiven Laies, ZBV's, Betreuer, Furiere und Kochmuttis,**

wer hätte vor 50 Jahren gedacht, dass sich das Sauerlandlager der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Straelen, zu solch einer Erfolgsgeschichte entwickelt? Wahrscheinlich die Wenigsten.

Heute ist das Ferienlager für viele Straelener (Familien) nicht mehr wegzudenken, und dass sich dies so entwickelt hat, ist auf Euer persönliches Engagement, in der Vergangenheit und heute, zurückzuführen. Bewundernswert ist auch in jedem Jahr, neben dem „Betreuen“ und „Umsorgen“ der Straelener Kinder und Jugendlichen in diesen zwei Wochen, immer wieder die Bewältigung der logistischen Meisterleistungen, die einfach im organisatorischen Umfeld erforderlich sind, damit 400 bis 500 Kinder kulinarisch bestens „versorgt“ sind. Hierfür gilt unser höchster Respekt.

Dies wissen wir insbesondere auch deshalb, weil im Laufe der Jahrzehnte auch etliche Mitarbeiter/innen der Sparkasse sich aktiv in das Sauerlandlager eingebunden haben.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten sichern wir den „Organisatoren“, wie bereits in der Vergangenheit regelmäßig geschehen (man denke nur an die Buttonmaschine oder an neue Matratzen, Küchenutensilien und Spielgeräte) auch für die nächsten Jahre unsere finanzielle und materielle Unterstützung zu.

Den Feierlichkeiten und damit verbunden dem Wiedersehen mit vielen Weggefährten am 23. August 2014 in der Straelener Stadthalle wünschen wir einen tollen Verlauf, gute Unterhaltung, interessante Gespräche, jede Menge Dönekas und ... und ... und ... Den aktiven „Sauerländern“ danken wir für ihr Engagement und wünschen ihnen eine glückliche Hand bei der Fortsetzung der Erfolgsstory „Sauerlandlager“.

Für das gesamte Team der Sparkasse der Stadt Straelen.

Der Vorstand.

**Michael Wolters und Peter Reichhold**



# DAS JAHR SAUERLAND

- \_ JuCa buchen für den Anmeldetag & Personalverteilung
- \_ Vorbereitung und Durchführung der Anmeldung
- \_ Einteilung der verschiedenen Lager
- \_ Buchung der restlichen zwei Schützenhallen
- \_ Betreuerverteilung und Erstellen der einzelnen Lager-Teams
- \_ Namen für Anträge auf Verdienstaufschlag sammeln
- \_ Anmeldungen in die Datenbank einpflegen
- \_ Bankdaten für Abbuchungen sammeln
- \_ Buchung der Kochmutterwohnungen
- \_ Daten für Kinderanmeldung in Facebook und Zeitungen veröffentlichen
- \_ Jahresabschluss erstellen, diskutieren sowie Weitergabe an Zentralrendatur

- \_ Vorbereitungstreffen I für die Betreuerschulung
- \_ Antrag auf finanzielle Unterstützung der Schulung stellen
- \_ Inventurwochenende im Sauerland
- \_ Elternkontakte pflegen
- \_ Lastschriftabbuchungen der Beiträge durchführen
- \_ Bis zum Beginn des SL Zahlungseingänge, Lastschriften, Ratenzahlungen, erste Anzahlungen überwachen und ausführen

- \_ Vorbereitungstreffen II - III für die Betreuerschulung
- \_ Verpflegung für Betreuerschulung durchsprechen und bestellen
- \_ Workshopvorbereitung für Schulung

- \_ Betreuerschulung durchführen
- \_ Anträge auf Verdienstaufschlag aushändigen
- \_ Nachweis über geschultes Personal zur Genehmigung der Unterstützung beim Kreis erbringen
- \_ Besuch der Furiere bei einzelnen Lager-Treffen
- \_ Nachmeldungen und Elternanfragen bearbeiten
- \_ Kontakt mit Busunternehmen für Hin- und Rückreise
- \_ Kontakt mit der Kirche herstellen bzgl. Messen im Sauerland
- \_ Buchung der Unterkunft für den Pfarrer
- \_ Bastelkassen für die Lager ausgeben/überweisen
- \_ Zuschuss der katholischen Kirche beantragen

- \_ Lagerleitertreffen
- \_ Kochmuttertreffen und Essensplanabgabe
- \_ Lebensmittellisten für die Bestellungen
- \_ Kontaktaufnahme zum Metzger und Bäcker im Sauerland sowie Großhandel
- \_ finanzielle Unterstützung für Teilnehmer bei der Stadt Straelen sowie beim Kreis Kleve beantragen
- \_ Bestellung von Müllcontainern
- \_ Busplanung für Fahrten im Sauerland (Fort Fun & Center Parcs) erarbeiten
- \_ Getränkebestellung für jedes Lager
- \_ Schwimmen und Fort Fun buchen
- \_ Besuch der Lager-Treffen
- \_ Gespräche mit dem Ordnungsamt (Seesackabgabe, Abfahrt & Ankunft)
- \_ Versendung des Elternbriefs mit Lagereinteilung
- \_ Kontaktaufnahme mit den Helfern vom Nachkommando
- \_ Kontaktaufnahme mit den Sponsoren & Fahrern der LKW's
- \_ Organisation Elternabend
- \_ Organisation 1. Hilfe Schulung
- \_ Bestätigungen der gebuchten Kochmutterwohnungen einholen
- \_ Infos über Elternabend in Facebook und Zeitungen veröffentlichen
- \_ KFZ - Dienstreiseversicherung beantragen
- \_ Haftpflichtversicherung beantragen, abschliessen
- \_ Entschädigungen für die Ehrenamtlichen vorbereiten

- \_ Besuch der Furiere bei einzelnen Lager-Treffen
- \_ Abgabe der Gemüse & Obstliste
- \_ Lebensmittelbestellung
- \_ Einkauf beim Handelshof
- \_ Kontaktaufnahme mit den Sponsoren für Gemüse & Obst
- \_ ersten Teil der Verdienstaufschlagentschädigung wegen unbezahltem Urlaub beim Land NRW beantragen
- \_ anschließend an die einzelnen Personen überweisen
- \_ Vorbereitung Vor- und Nachkommando
- \_ Medikoffer aufbereiten und neu bestücken
- \_ Lagerlisten aktualisieren
- \_ Buslisten für die Betreuer im Bus
- \_ 1. Hilfe Schulungen durchführen
- \_ Elternabend
- \_ Barkassenbestände der Furiere auffüllen
- \_ Entschädigungen VoKo-Fahrer
- \_ Lagerkassen für die Lager ausgeben, überweisen
- \_ Wechselgeld sowie Entschädigungen organisieren
- \_ Überlassungsvertrag Juca-Bus

## JANUAR FEBRUAR MÄRZ APRIL MAI JUNI JULI AUGUST SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER

- \_ **14 TAGE SAUERLANDLAGER**
- \_ Fundgrube durchführen
- \_ Nachbesprechung Treffen I
- \_ Nachweis für Verdienstaufschlag an entsprechende Personen aushändigen
- \_ Aufnahme der übrig gebliebenen Lebensmittel (alle LeMi, die innerhalb des Jahres ablaufen werden der Tafel gespendet!)
- \_ Infos über Fundgrube in Facebook und Zeitungen veröffentlichen
- \_ Im SL aufgenommene Versicherungsschäden an Haftpflichtversicherung weitergeben

- \_ Treffen mit einzelnen Führungsteams sowie Kochmutter zur Nachbereitung
- \_ Nachbesprechung Treffen II
- \_ Nachweis bei der Stadt Straelen sowie Kreis Kleve über Durchführung der Maßnahme erbringen
- \_ Rechnungskontrolle
- \_ sämtliche Rechnungen begleichen
- \_ Barkassenbestände reduzieren

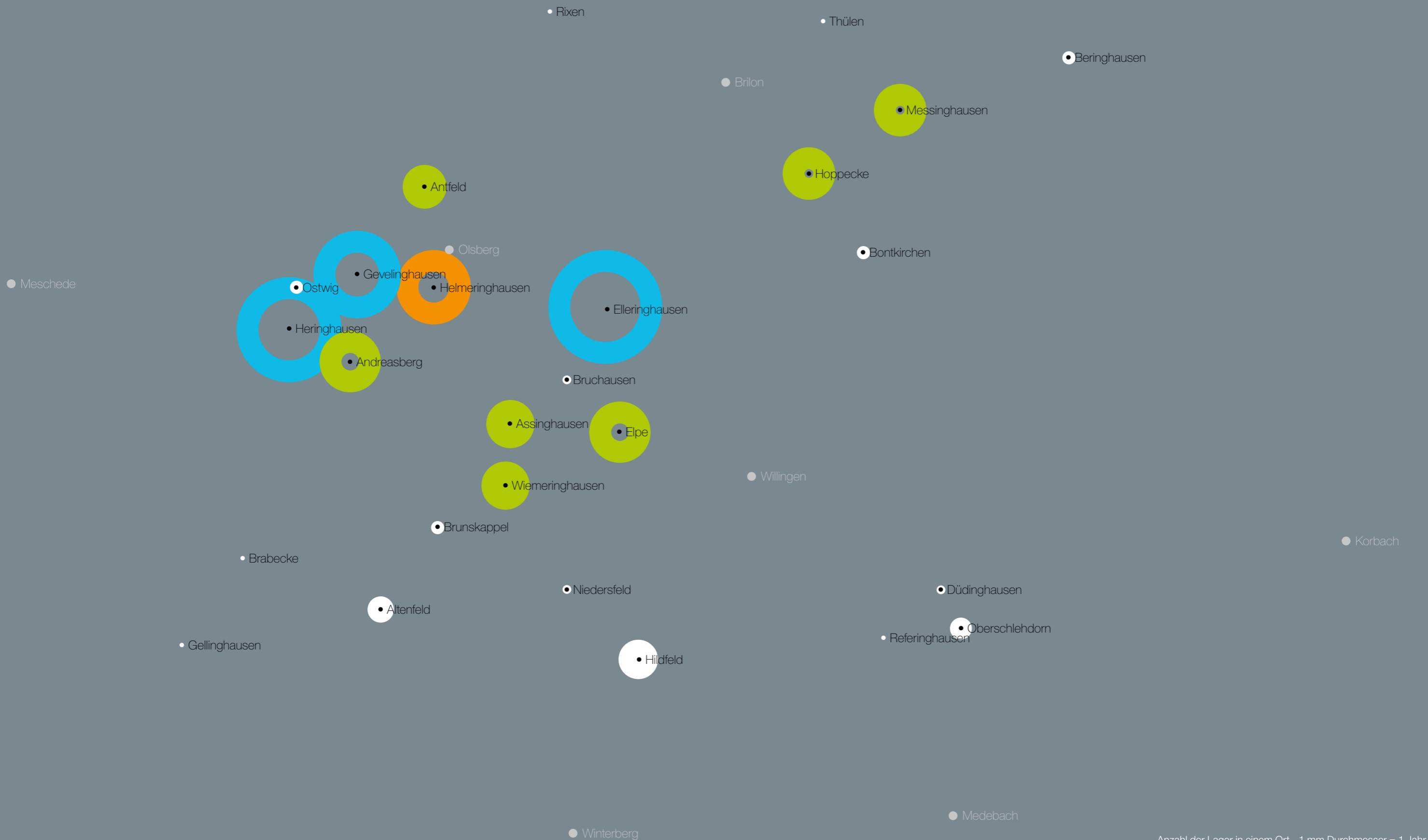
- \_ Vorbereitungstreffen I & II - Dankeschönparty
- \_ Termin mit dem JuCa zwecks Dankeschönparty klären
- \_ Fun Box prüfen und aufräumen
- \_ restl. Verdienstaufschlagentschädigung wegen unbez. Urlaub beim Land NRW beantragen
- \_ anschließend an die einzelnen Personen überweisen
- \_ Nachbereitung der Elternmails

- \_ Dankeschönparty
- \_ Buchung von min. vier der sechs Schützenhallen
- \_ erste Vorbereitungen für Jahresabschluss

- \_ Alte Betreuer für nächstes Jahr aquirieren
- \_ evtl. neue Lagerleiter nominieren
- \_ Vorbereitung Elterninformationsabend

- \_ Elterninformationsabend
- \_ 1. Kontaktaufnahme zu Metzger und Bäcker
- \_ Vorbereitung Anmeldung
- \_ Weihnachtsfeier
- \_ 24.12. Banner am Wall aufhängen für Anmeldetermin
- \_ Barkassen Abschlüsse mit den Furierekollegen durchgehen
- \_ Jahresabschluss

# LAGERÜBERSICHT



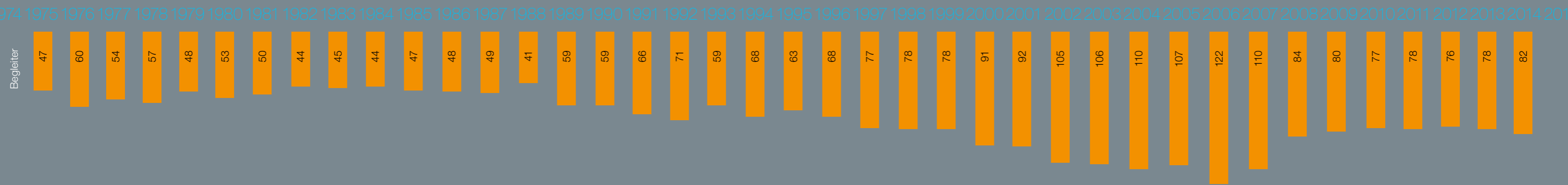
Anzahl der Lager in einem Ort - 1 mm Durchmesser = 1 Jahr



# TEILNEHMER

Teilnehmer

Begleiter



\* Leider liegen aus den Anfangsjahren keine konkreten Zahlen vor.



NUSS-NUGAT-CREME - 360 GLÄSER



MILCH - 1.850 LITER

BRÖTCHEN - 10.945 STÜCK

WASSER - 6.432 FLASCHEN



KLOPAPIER - 1.250 ROLLEN

SCHOKORIEGEL - 1.540 STÜCK

BRAUSEUFOS - 3.600 STÜCK

GUMMIZEUG - 79 KG

LUTSCHER - 1.080 STÜCK





## KINDERQUATSCH

Wir haben 100 Kinder gefragt – und das sind jeweils die drei häufigsten Antworten auf unsere Fragen.

### Wie oft bist du schon mitgefahren?

Topantwort: 7x  
Nummer 2: 4x  
Bronze: 5x

### Was denkst du: Wie viele Personen sind insgesamt im Sauerlandlager?

Topantwort: 1.000  
Nummer 2: 500  
Bronze: 400

### Welche ist deine liebste Attraktion im Fort Fun?

Topantwort: Bob-Bahn  
Nummer 2: weiße Achterbahn  
Bronze: Wasserbahn

### Wie viele Fleischrollen hast du beim Pommesessen gegessen?

Topantwort: 3  
Nummer 2: 2  
Bronze: 4

### Wie lange warst du bei der Videonacht wach?

Topantwort: 6 Uhr  
Nummer 2: 3 Uhr  
Bronze: 4 Uhr

### Isst du gerne Nuß-Nugat-Creme oder so was?

Topantwort: Klar  
Nummer 2: Mittel  
Bronze: Nö

### Was denkst du: Wie viele Gläser werden davon in allen sechs Hallen an 14 Tagen verputzt?

Topantwort: 200  
Nummer 2: 120  
Bronze: 290

### Was macht eigentlich der ZBV den ganzen Tag?

Topantwort: kümmert sich um Kinder  
Nummer 2: organisiert Sachen  
Bronze: einkaufen

### Welche Halle findest du am besten?

Topantwort: Elleringhausen  
Nummer 2: Hildfeld  
Bronze: Niedersfeld

### Welches Spiel gefällt dir im Sauerland am besten?

Topantwort: Big Adventure  
Nummer 2: 50cent Spiel  
Bronze: Talasupi

# „Nähe“



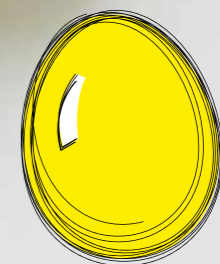
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sich ein Leben lang wohl fühlen können, wo man zu Hause ist – ein wertvolles Gut. Wir von der Volksbank an der Niers tragen auf vielfältige Weise dazu bei, dass die Lebensqualität in unserem Umfeld stimmt: durch unseren Einsatz für Ihre finanziellen Ziele, durch Verlässlichkeit in guten wie in schlechten Zeiten, durch unsere aktive Teilnahme am regionalen Leben. Weil auch wir hier einfach gern zu Hause sind!

Volksbank  
an der Niers

Wir sind nicht der Nabel der Welt.  
Aber das Gelbe vom Ei.



**LANDEIER**  
Agentur für Grafik und Design

Klosterstraße 30  
47638 Straelen  
www.landeier-design.de

